

Stetstährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
zu Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 304.

Halle, Freitag den 29. December
Hierz zu eine Beilage.

1837.

Anzeige.

Die Theilnahme, welche das Publikum unserm Blatte fortwährend und in so höchst bedeutender Weise schenkt, macht es uns möglich, mit Beginn des nächsten Jahres eine abermalige Erweiterung unseres Unternehmens eintreten zu lassen. Der Courier wird von dem erwähnten Zeitraume ab, wie seit 3 Jahren täglich, jedoch

ohne alle Preis-Erhöhung, in großem Quart-Formate erscheinen und seine Spalten mithin in reicherm Maße, wie bisher, der Uebermittlung alles politisch Wichtigen und Interessanten, so wie der Aufnahme unterhaltender Artikel öffnen.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März, ersuchen wir noch vor Ende dieses Monats zu entrichten. Unsere geehrten auswärtigen Leser wollen dies besonders berücksichtigen und ihre Bestellungen bei den Königl. Wohllobl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohllobl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. December 1837.

C. F. und C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Merseburg, d. 23. December. Das neueste Stück des Amtsblatts der hiesigen Königlichen Regierung enthält folgende Bekanntmachung derselben: „Schon lange wurde das Bedürfnis einer Reparatur und würdevolleren Instandsetzung der in ihrem Innern sehr baufälligen und unfreundlichen Stadtkirche in Schkeuditz gefühlt. Mangel an Fonds traten aber der Abhülfe dieses Bedürfnisses immer hindernd entgegen. Im Laufe dieses Jahres erbot sich endlich ein durch Handlungen der Wohlthätigkeit und des Gemeinnsinns bereits mehrfach ausgezeichnetes Ehepaar in der Parochie, die Erneue-

rung des Innern der Kirche aus eigenen Mitteln zu bewirken. Der Bau, bei welchem den edlen Wohlthätern möglichst freie Hand gelassen wurde, und der bereits beendet ist, hat sich nicht bloß auf das Nothwendige beschränkt, vielmehr ist das Innere der Kirche ganz umgestaltet, verschönert und geschmackvoll ausgestattet, der, eben so wie Kanzel, Taufstein u. s. w. ganz neuerrichtete Altar mit einem in Florenz gemahlten Bilde, Christus am Delberge vorstellend, geziert worden, so daß diese sonst so unfreundliche Kirche jetzt zu einem der schönsten Gotteshäuser in der ganzen Gegend umgeschaffen ist. Ein aus der Mitte der Regierungsabtheilung für das Kirchen- und Schulwesen ernannter Kommissarius hat der am ersten Advents-sonn-

tage, den 3. d. M., stattgefundenen Wiedereröffnung des Gottesdienstes in der neugeschmückten Kirche bei- gewohnt und sich durch eigne Anschauung von der ge- lungenen Ausführung des schönen Werks überzeugt. Da die edlen Wohlthäter wünschen, daß ihr Name bei ihren Lebzeiten nicht öffentlich genannt werden möge, so erfüllt die vorerwähnte Behörde eine ange- nehme Pflicht, eine solche Handlung, verbunden mit so bescheidenem Sinn, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen."

Der Besitzer des Ritterguts Saathain, der Königl. Sächs. Kammerherr Freiherr v. Weissen- bach, hat, da das dortige Schulhaus ganz alt, bau- fällig und nicht mehr brauchbar war, bei der Armuth seiner Gerichtseingesessenen, freiwillig den Bau eines neuen Schulhauses auf seine Kosten in der Art ausge- führt, daß die Gemeinde daselbst nur einen Kostenbei- trag von 200 Thlr. und die nöthigen Spann- und Handdienste zu leisten gehabt hat. Das Gebäude ist jetzt mit einem nicht unbedeutenden Kostenaufwande vollendet und zeichnet sich nicht allein durch Bequem- lichkeit und Zweckmäßigkeit, sondern selbst durch die Zierlichkeit seines Aeußern vortheilhaft aus.

Italien.

Rom, d. 12. December. Dem Diario di Roma vom heutigen Tage zufolge, hat der Paps am vorigen Sonntag den 10. d. M. im Kon- storium der versammelten Kardinäle eine Allocution in Bezug auf die von Köln nach Winden geschickene Ver- setzung des Erzbischofs, Freiherrn Klemens Au- gust Droste zu Vischering, gehalten.

Der Inhalt jener Anrede ist im Wesentlichen fol- gender: Indem der Paps zuvörderst die gegenwärtige Bedrängniß der katholischen Kirche im Allgemeinen beklagt, wendet er sich mit schmerzlichem Bedauern zu dem oben erwähnten Ereigniß, zollt dem Verfah- ren des Erzbischofs seine vollkommenste Billigung und spricht namentlich in Betreff der gemischten Eben eine Ansicht aus, die dem von dem Paps Pius VIII. am 25. März 1830 an den Erzbischof und die Bischöfe des westlichen Preußens gerichteten Schreiben schnur- stracks entgegenläuft.

Daß die eben so erleuchtete, als wohlwollende Preussische Regierung eine solche Mißdeutung eines nur streng gerechten Verfahrens zu beklagen haben würde, stand kaum zu erwarten, jedenfalls aber darf den et- waigen Folgen, die dieser Schritt des päpstlichen Stuhles nach sich ziehen könnte, mit Ruhe entgegen- gesehen werden.

Frankreich.

Paris, d. 22. Dec. Der Herzog von Ne- mours saß bei der Eröffnung der Kammern nicht wie gewöhnlich mit in dem Wagen des Königs, da sein Arm die Erschütterung des Fahrens noch nicht er- tragen kann. Er begab sich zu Fuß nach der Deputir- ten-Kammer und ward von dem Volke, welches ihn erkannte und bei dieser Gelegenheit zum erstenmale nach seiner Rückkehr aus Konstantine erblickte, mit großem Jubel begrüßt.

Die Deputirtenkammer hat gestern nach langer Diskussion die Wahl des Hrn. J. Lefebvre mit gro- ßer Mehrheit für gültig erklärt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Dec. Am Sonnabend versam- melte sich das Unterhaus, um die Bill wegen Erhö- hung des Jahrgelths für die Herzogin von Kent weiter zu fördern; da sich aber in der Abfassung der betreffenden Akte einige technische Schwierigkeiten darbieten, so wurde die Einbringung einer neuen Bill über diesen Gegenstand beschlossen.

London, d. 20. Dec. Im Oberhause kam heute die von den Gemeinen votirte Civiliste-Bill vor. Lord Brougham hielt eine lange Rede dagegen. Man beachtet seine Opposition wenig, weil man voraus weiß, daß die Bill durchgehen wird.

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 12. Dec. be- fand sich in Portugal Alles noch beim Alten; die mi- guelistischen Insurgenten behaupteten sich, weil es der Regierung an Mitteln fehlte, um die Truppen zu be- solden, welche gegen dieselben operiren sollten. Die meisten der ministeriellen Pläne, welche die Erhebung von Geld bezweckten, waren fehlgeschlagen. Herrn Oliveira's letztes Projekt, welches er am 11. den Cortes zur Erwägung vorlegte, bestand darin, für 1200 Kontos Papiergeld auszugeben, worauf die Za- backs-Revenüen angewiesen werden sollten, und die Erhebung des Zehnten zu verpachten. Der König, die Königin und der Kronprinz befanden sich wohl und gewannen an Popularität.

Türkei.

Konstantinopel, d. 28. Nov. Reschid- Bei (bisher Gesandter in London) hat, ungeachtet der Anstrengungen einer langwierigen Landreise, fast un- mittelbar nach seiner Ankunft seine Funktionen als Hardische Kasiri oder Minister der auswärtigen An- gelegenheiten übernommen und sich durch sein offenes Wesen und seine Leutseligkeit die Hochachtung Aller erworben, die bereits Gelegenheit hatten, mit ihm in Berührung zu kommen.

Die nach Berlin und Wien bestimmten Gesandten, Kiamil-Bei und Rifaat-Bei, werden im Laufe des Ramadan von hier abreisen.

Als gestern das französische Dampfboot „Leoni- das" in den hiesigen Hafen einlief, stieß es mit dem bereits so stark von einem andern französischen Dampf- boote (dem „Dante") beschädigten österreichischen Dampfschiffe „Ludovico Archiduca d'Austria" heftig zusammen, und das Letztere hat dabei das Bugspriet und einen Theil des Gallions verloren. Mit Recht ir- man über diese, wie es scheint, absichtliche Begegnung sehr entrüstet.

Bermittles.

— In dem Hospital von Duy (Frankreich) lebt eine Frau, die vor einigen Tagen ihr 116tes Jahr zu- rückgelegt hat, und sich noch einer fast ungeschwächten Gesundheit erfreut. Sie hat die Regierungen Lud- wig's XV., Ludwig's XVI., der konstituierenden und der gesetzgebenden Versammlung, die des Konvents,

des Direktoriums, des Konsulates, des Kaisers, der ersten Restauration, die der hundert Tage, Ludwig's XVIII. und Karl's X. erlebt, und hofft sich auch der Regierung Ludwig Philipp's noch lange erfreuen zu können.

Kunst-Nachricht.

Freitag den 29. December 1837, Abends 6 Uhr,
Versammlung der

Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 26. December c. früh 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich meinen auswärtigen Freunden und Bekannten, statt besonderer Mittheilung, ergebenst an.

Der Kammerer Lohse
zu Wettin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Ortsbehörden erinnere ich hierdurch, mir die statistischen Tabellen schleunigst und spätestens bis zum 3. Januar 1838 einzureichen.

Halle, den 27. December 1837.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Ein Haus in der schönsten Lage der neuen Promenade, dicht am Schauspielhause gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen; es enthält fünf Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen, einen schönen trocknen Keller, Hof und Bodenraum. Das Nähere hierüber ist zu erfragen große Ulrichstraße No. 36. parterre.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Muster-sammlung für Choral-spieler.

Enthaltend:

die gangbarsten, mit sehr vielen, der Kirche angemessenen Zwischenstücken versehenen Choräle, vierstimmig gesetzt, nach: Seb. Bach, Doles, Fischer, Hiller, Kallenbach, Karow, Kittel, Rink, Schicht, Umbreit, Bierling und andern vorzüglichen Choral-Komponisten älterer und neuerer Zeit.

Ein Hilfsbuch für Organisten und die es werden wollen. Zugleich zum Gebrauch in Präparanden-Anstalten und Seminarien. Herausgegeben von W. Schramm. 18 Hest. Preis eines Hefes in Umschlag nur 5 Egr. Das ganze Werk ist mit 10 Hefen geschlossen. Von 14 zu 14 Tagen erscheint ein Hest.

Leipzig, den 9. December 1837.

H. Franke'sche Verlags-Expedition.

Das in meinem Hause, kleine Steinstraße No. 213. neben dem Landgerichte befindliche Logis, bestehend aus 5, auf Verlangen 7 heizbaren, größtentheils neugetheilten und tapezirten Stuben, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Mitgebrauch des Waschauses und sehr guten Trockenbodens, auch einem Gartenhause, ist von Ostern künftigen Jahres, oder auch von Neujahr ab, zu vermieten.

Wagner, Stellmachermeister.

Einige Hundert Schock 2jährige Birnensaat verkauft Grtebsch in Glesien bei Schleuditz.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder, können gegen Vorzeigung des Scheins den 1., 2. und 3. Januar daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adress-Haus,
Halle, gr. Wackerstraße No. 456.

Punsch-Extract und marinirte Häringe empfiehlt

C. G. Laue,
auf dem Neumarkt.

Etablissement.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Schmiedemeister Herrn Hausholter, Leipziger Straße No. 287. der Ulrichskirche gegenüber, eine Weinhandlung en gros und en detail etablirt habe und solche mit dem ersten Januar 1838 eröffnen werde.

Durch meine mehrjährige Anwesenheit in den Weinsländern und darin erhaltene besondere Connexionen, bin ich in den Stand gesetzt, sowohl gut als sehr billig zu bedienen. Diesem werde ich eine einfache, stets sich gleichbleibende Handlungsweise beifügen, und hoffe damit das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu empfangen und mir dauernd zu erhalten.

Weine zugleich in demselben Lokale errichtete Weinstube,

„zur Rheinischen Traube“

benannt, ist zur freundlicher Aufnahme von Gästen bereit, und können daselbst auch die Verzeichnisse meiner Weine nebst Preisen in Empfang genommen werden.

Ich bitte um gütige Besuche und um geneigte Abnahme meiner Handlungsartikel.

Halle, den 29. December 1837.

G. Rawald.

Schöne frische Salzbutte à Pfund
5 Egr. 3 Pf. bei

F. A. Zeising.

Syrup à Pfund 1 Egr. 3 Pf. bei

F. A. Zeising.

No. 396. Leipzigerstraße, nahe am Markt, ist ein schön eingerichteter Kaufladen mit Ladentisch und Regalen, zu jedem Geschäft passend, mehreren Stuben, Kammern, Niederlage, Boden, Keller u. s. w. zu vermieten und zu Ostern zu beziehen, bei

Witzig.

Getragene Herrenkleider, Perlen, Gold, Silber, altmodische Spitzen, Uhren, Alterthümer, Erbschafts-Sachen, nemlich Betten, Meubles u. s. w. in aller Art bestehend, kauft in ganzem Inhalt zum höchsten Preis
H. Ernstthal.

Um mit folgenden Artikeln zu räumen, verkaufe ich diese im Einzelnen zu herabgesetzten Preisen und bitte um geneigte Abnahme: Mehrere Mauer- und Tischler-Farben, Kolus, Öl: Seife, feines Provencer: Öl, Schweitzerkäse, feines Jagdpulver, Bisi, Schrot, Cigarren, Pfropfe, orb. St. Omer, Kunkelrüben: ehl, Cacao, Thees, feinen Zimmt, Macisblumen, Safran, Schmelzbutter. Eben so verkaufe ich einfache, doppelte und feine Lqueure, Rums bei Abnahme mehrerer Quart, und Material: Waaren und Tabacke bei Abnahme mehrerer Pfunde, zu herabgesetzten Preisen.
Halle, den 28. December 1837.

Ferdinand Schnorr,
Klausthor Nr. 883.

Es ist an Weihnachtsgeschenken für die Taubstummen Folgendes mir übergeben: Von Fräul. v. A. 2 Taschentücher, 1 Schürze, 1 Puppe und Pfefferkuchen. Von S. 1 Ehlr. Von Hrn. St. R. D. 5 Ehlr. Von einer unbenannten Dame Zeug zu einem Spencer, Futter zu demselben, 1 Wachsstock, 1 Becke, 1 Paar Schuhe, 1 baumwollenes Halstuch und Pfefferkuchen. Von Fräul. G. 15 Sgr. Von Fräul. L. 15 Sgr. Von Frau D. L. v. L. 3 Holzlästchen, 2 Schreibzeuge, Aepfel und Pfefferkuchen. Von W. L. 5 1/4 Sgr. Von W. L. 8 Stück Lichte. Von Frau P. N. Konfekt. Von P. 1 warme Mütze und eine kleine Pughude. Von W. R. 1 wollener Unterrock, 1 seidenes Halstuch, und eine Büchse Pomade. Von W. Th. Spielzeug aus Porzellan. Von Hrn. W. 5 Wachsstücke und Pfefferkuchen. Den edeln Wohlthätern bringe ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
A. Klok.

In allen soliden Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwesfke und Sohn, wird Subskription angenommen auf:

Immanuel Kant's Werke,

vollständige, sorgfältig revidirte Gesamtausgabe in 10 Bänden,

nebst dem in Stahl gestochenen Portrait und dem Facsimile Kant's

Preis für den Bogen nur 1 1/4 Silbergroschen.

Um dem Publikum die Anschaffung zu erleichtern, erscheint alle 4 Wochen eine Lieferung von 12 Bogen à 12 Gr. (= 15 Sar. = 45 Kr. Conv. = 54 Kr. rhein.) Die erste Lieferung ist bereits versandt und in allen Buchhandlungen einzusehen, woselbst auch ausführliche Prospekte gratis ausgegeben werden.

Leipzig, den 15. December 1837.

Nodes und Baumann.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Eisen-, Strahl- und Kurz- Waarengeschäft von meinem Tapissier-, Band- und Mode- Waarengeschäfte getrennt, und Ersteres in meinen neu eingerichteten Laden in das ehemalige Scharengebäude nahe am Markt verlegt habe. — Die Tapissier-, Band- und Mode- Waarenhandlung ist in dem frühern Lokale verblieben.
E. P. Heynemann.

Feine bunte Wachsstücke, ausgezeichnet schöne Wachs- tuch, Decken zu runden Tischen und Kommoden, mit Barquent- und Tuch- Unterlage, empfiehlt
E. P. Heynemann.

Im Laufe voriger Woche ist bei mir ein Päckchen Wäsche liegen geblieben, welches der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erlegung der Injektionsgebühren in Empfang nehmen kann.

Moriz Förster auf dem Steinwege.

Ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren, der eine gute Hand schreibt, etwas rechnen und zeichnen kann, oder Anlage hierzu besitzt, wird gesucht, und kann in einem Bureau weiter ausgebildet werden.

Wo sich derselbe zu melden hat, sagt die Expedition des Couriers.

R e h e

ganz und getheilt fortwährend bei
Halle. W. Hachtmann.

Feinen weißen Arac de Batavia, die 1/4 Bouteille 15 Sgr. ohne Glas, bei

E. G. Theune & Brauer.

Durch eine Königl. Anstellung in Magdeburg sehe ich mich genöthigt Erdeborn zu verlassen, und empfehle mich deshalb allen Verwandten und Freunden.
Glück.

Ein Haus nebst Garten ist wegen Veränderung sehr billig zu verkaufen. Das Nähere beim Hrn. Amtsverwalter Ebling zu Erdeborn.

Salzbutter.

Ich empfang eine Partie feische Westphälische Butter, welche ich in Gebinden von 50 — 70 Pfunden, so auch ausgestochen, zum billigen Preis offerire.

Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Ich empfehle: Franz-, Rhein- und Landweine zu allen Preisen, feinsten Jamaica-Rum und Punsch- Extract, feine Thees, Schweitzerkäse, beste marinnirte Häringe, feine Liqueure und Aquavite, und bemerke zugleich noch, daß am Sylvesterabend mein Laden bis 1 Uhr geöffnet bleibt.

Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Fortwährend tägliche Selbigenheit auf Wittenfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin im Gasthof zu den 3 Schwänen bei
A. Zander.

Weilage



Freitag, den 29. December 1837.

Niederlande.

Amsterdam, d. 22. December. Das Amsterdamer Handelsblad sagt in seinem Brüsseler Börsenberichte vom 20. d.: „Die Worte „Grünenwald, Grünenwald“ waren das Einzige, was an unsrer heutigen Börse Cours hatte; die kriegslustigen Raisonnements verdrängen die Berechnungen für die Liquidation. Die allgemeine Meinung ist aber, daß weder ein Krieg noch ein Schein von Feindseligkeiten Statt finden werde, indem die Nordischen Mächte zu umsichtig seien, als daß sie um einen so geringfügigen Grund Verlegenheiten herbeiführen sollten.“

Belgien.

Brüssel, d. 21. Dec. Belgischen Blättern zufolge, hat vorgestern eine Infanterie-Division mit Einschluß der dazu gehörigen Artillerie den Befehl erhalten, nach dem Luxemburgischen aufzubrechen. Den kommandirenden Generalen sollen vom Kriegs-Minister in Folge eines im Ministerrathe gefaßten Beschlusses die bestimmtesten Instruktionen ertheilt worden sein.

Brüssel, d. 21. Dec. In hiesigen Blättern liest man: „Die Gemüther sind schon ruhiger und man glaubt, daß die Angelegenheit des Grünwaldes nur dazu dienen werde, das Kriegs-Budget unverkürzt bewilligt zu erhalten. Uebrigens unterhält man sich von Truppen-Bewegungen und von den ungeheuren Kosten, welche dieselben verursachen werden. Eine Schwadron Lanciers ist in dieser Nacht durch Brüssel gekommen; zwei Schwadronen Chasseurs haben in Schaerbeek und Umgegend kantonnirt. Der Oberst Leboutte, vom 4. Linien-Regimente, welcher sich auf Urlaub in Brüssel befand, hat den Befehl erhalten, sich sofort zu seinem Regimente nach Termonde zu begeben, um heute nach der Gränze des Seeländischen Flanderns abzugehen. Die Büreaus der General-Intendantur des Lazareth-Besens sind in großer Thätigkeit; man errichtet Feld-Lazarethe, bereitet Medicamente in der Central-Apotheke und Alles ist auf den Kriegsfuß gestellt. Aus dem Depot in Brüssel sind Wagen abgegangen, die 100 Tonnen Pulver nach Arlon bringen. Die beurlaubten Offiziere sind zu ihren Regimentern zurückberufen. Mitten unter diesen quasi-kriegerischen Demonstrationen sieht man mit Bedauern, daß die Polizei sich einmischt und die Holländer, welche an der Eisenbahn oder in Privat-Werkstätten arbeiten, beunruhigt; sieben von diesen Arbeitern sind in Gent verhaftet und zur Disposition der Verwaltung der öffentlichen Sicherheit gestellt

worden. Zwei andere Thatsachen haben die gegenwärtige Lage noch etwas verwickelter gemacht: erstlich das Verfahren der Holländischen Regierung, die unsrerer die Schelde befahrenden Schiffen einen Zoll auferlegen wollte, und zweitens die Ankunft einiger Bataillone aus dem Innern von Holland in der Provinz Nord-Brabant. Einige Personen erklären dies Alles durch die Nothwendigkeit, in der sich das Haager Cabinet befinde, die Unterhandlungen wieder anzuknüpfen, um zu einer endlichen Ausgleichung zu kommen. Die Abstimmung der Generalstaaten über die Budgets legen ihm die gebieterische Verpflichtung auf, alle in seiner Macht stehenden Mittel anzuwenden, um England und Frankreich zu bewegen, eine neue Conferenz in London zu verlangen. Die Frage über den Schuld-Zoll würde natürlich zu diesem Zwecke führen.“

Lüttich, d. 22. Decbr. Die 3 Bataillons des 7ten Regiments sind gestern Abends hier angekommen. Sie sollten heute Morgens nach dem Luxemburgischen aufbrechen, allein eine gestern Abends eingegangene Depesche des General Hurel hat diese Ordnung der Dinge verändert, und der Abmarsch wird erst morgen Statt haben. Das 12te Linien-Regiment, das sich ebenfalls nach dem Luxemburgischen begiebt, ist diese Nacht ohne Aufenthalt durch unsere Stadt marschirt.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Herford unterm 22. December: In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. hat in hiesiger Stadt und Umgegend ganz unerwartet eine ungewöhnliche Wasserfluth, wie solche seit Menschengedenken nicht erinnerlich ist, durch Austreten des Werraflusses stattgefunden. Mehrere Straßen, sowie der neue Markt, waren 1 bis 4 Fuß unter Wasser gesetzt, so daß das Wasser nicht allein in die Keller, sondern auch in die unteren Stagen der Wohnungen drang und bei der Nacht Schrecken und Unruhe veranlaßte. Die Stadt hat durch Einstürzen verschiedener Brücken und Aufwühlen des Pflasters, sowie die Einwohner an ihren Mobilien und Winter-Vorräthen bedeutenden Schaden erlitten; sonstige Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Auch in der Umgegend hat das Wasser an den Feldern und Feldfrüchten großen Schaden angerichtet. Diese unerwartete schnelle Wasserfluth kann man nur einem wahrscheinlich stattgefundenen Wolkenbruche in den Lippeischen Gebirgen beimessen.

— Am 17. December, Abends hatte in Aachen ein Dienstmädchen das Unglück, mit ihrem Kleide dem offenen Ofen zu nahe zu kommen. Erstes wurde sogleich vom Feuer ergriffen, das schnell um sich griff

und durch den Luftzug noch angefacht wurde, als die Arme vor Angst aus der Stube hinaus stürzte. Alle Mühe, die sich Herbeieilende gegeben, sie zu retten, kam zu spät. Schon halb verkohlt, wurde sie nach dem Hospitale gebracht, wo man wenig Hoffnung zu ihrer Rettung hat.

— Man schreibt aus Moulins (Frankreich) vom 15. December: Einem Bären, der hier von Führern in den Straßen gezeigt wurde, gelang es, sich zu befreien und sich seines Maulkorbes zu entledigen. Auf seinem Wege in den Wald von Randan traf er 2 Kinder an, erwürgte sie, fraß sie auf und verlor sich dann in den Wald.

— Man schreibt aus Wien, d. 19. Dec. Bei der gestrigen Eisenbahn-Probefahrt ereignete sich das Unglück, daß zwei Menschen, welche einer Lokomotive zu nahe standen, von dem Räderwerke mit fortgerissen wurden. Einer von ihnen mußte für seine Unvorsichtigkeit besonders hart büßen, indem ihm beide Füße zermalmt wurden, in Folge dessen er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Dem Vernehmen nach soll im Laufe dieser Woche die Eisenbahnfahrt vom Prater aus eröffnet werden, und man glaubt mit einiger Zuversicht, daß der Kaiser selbst die Eröffnung derselben feierlich vornehmen werde.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Nordhausen, d. 23. December.

Weizen	1 thl. 13 sgr. — pf.	bis	1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 = 7 = — =	—	1 = 10 = — =
Gerste	— = 25 = — =	—	— = 28 = — =
Hafer	— = 16 = — =	—	— = 20 = — =
Rüböl, der Centner	11 thlr.		
Leinöl, =	11 thlr.		

Quedlinburg, d. 20. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	31 — 35 thl.	Gerste	18 — 19 thl.
Roggen	27 — 29 =	Hafer	13 — 14 =
Raffinirtes Rüböl, der Centner	10½ thl.		
Rüböl, der Centner	10 thl.		
Leinöl, =	10½ =		

Magdeburg, den 23. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 35½ thl.	Gerste	18½ — 19½ thl.
Roggen	25 — 27 =	Hafer	13½ — 14½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. December: Nr. 12.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rentier Thewor a. Vertford. — Hr. Minister Barcher a. Derbyshire. — Hr. Militair Cotten a. Eberham — Hr. Part. Farrer a. Ireland. — Hr. Kaufm. Longé a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Werder a. Altona. — Hr. Kaufm. Nieber a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kohn a. Schneeberg. — Hr. Kaufm. Unger a. Joachimthal. — Hr. Kaufm. Hartmann a. Elberfeld. — Hr. Hotelbesitzer Urein a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Wiemann a. Osnabrück. — Hr. Kaufm. Dull a. Nordhausen. — Die Hrn. Kaufl. Grunow u. Grobe a. Kalbe. — Hr. Kaufm. Pabst a. Naumburg. — Hr. Cand. Lütkenhain a. Münster. — Hr. Kaufm. Richter a. Calbe. — Hr. Kaufm. Kobrahn o. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Commerfeld a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lusgen a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Quentsentus a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Gabriel a. Hamburg. — Hr. Pastor Wenndorf a. Schiera. — Hr. Kaufm. Uffel a. Wenzel. — Hr. Handl. Comm. Kemien u. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Oberlehrer Heine a. Magdeburg. — Hr. Hüttenchreiber Herwing a. Cisleben.
- 3 Schwänen:** Hr. Hauptm. v. Schubert a. Delitzsch. — Hr. Dr. phil. Kahle a. Wittenberg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Rosenthal a. Adthien. — Hr. OLS. Ref. Schreiber a. Paderborn. — Hr. Ref. Salfeld a. Erdeborn. — Hr. Handl. Comm. Rödiger u. Hr. Ober. Kellner Löwe a. Leipzig.

Nr.

Weise
rung
raume

D

erschei
Wicht

D

noch
besond
möglich

Wohll
öffentl

S a

B

istät
dentem

zum 2
Excelle
genhär

D

angeste
zum 9
Halber